

Schulpraxis PHDL LINZ

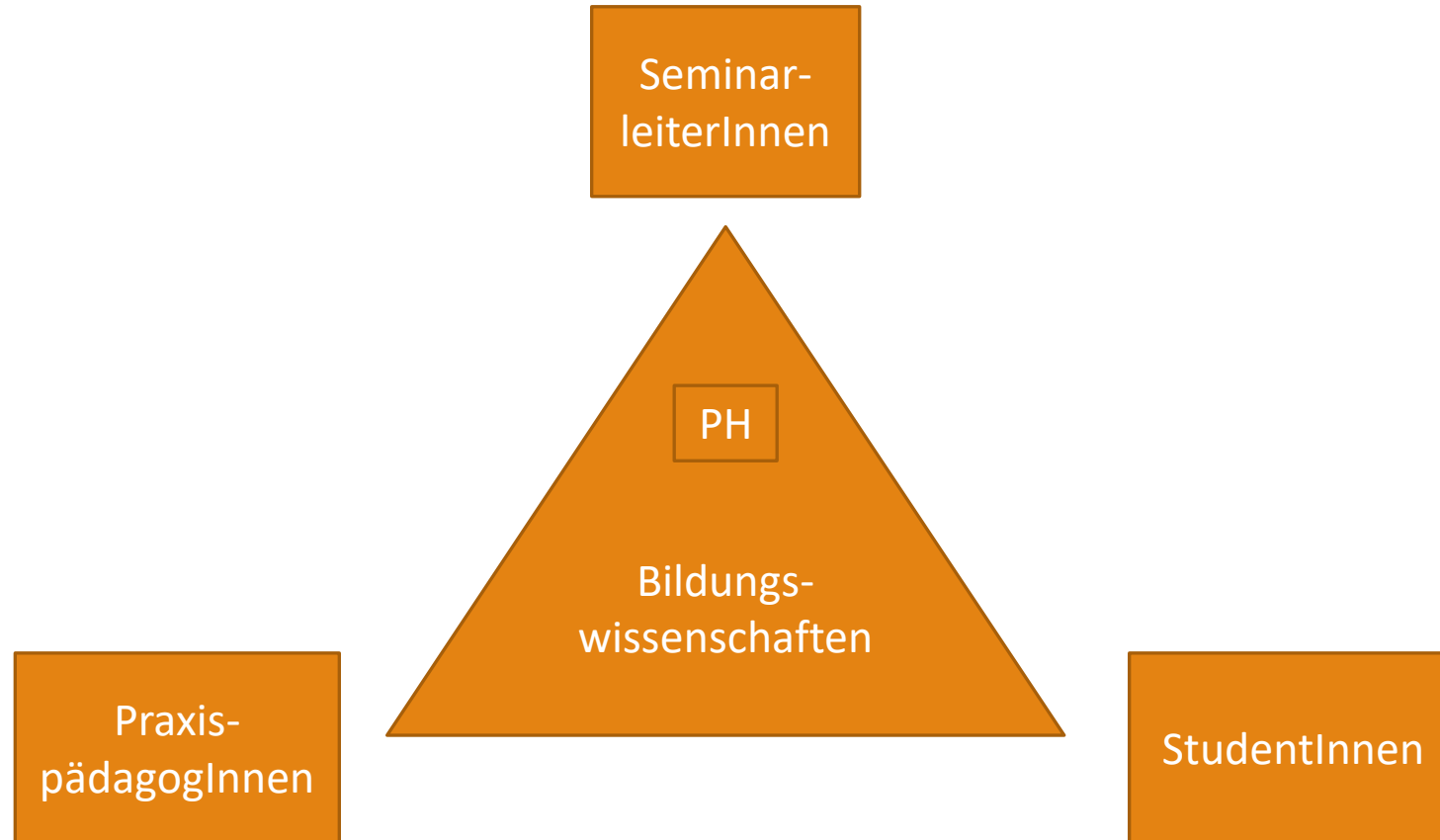
MAG. SIGRID KERSCHBAUMMAIR

SIGRID.KERSCHBAUMMAIR@BILDUNG.GV.AT

SIGRID.KERSCHBAUMMAIR@PH-LINZ.AT

BEGLEITKURS:
[HTTPS://GWB.SCHULE.AT/COURSE/VIEW.PHP?ID=1740&SECTION=4](https://gwb.schule.at/course/view.php?id=1740§ion=4)

Schulpraxis Rollenverteilung



Erwartungen an Praxispädagoginnen



Öffnen der Rahmenbedingungen für das Praktizieren und Erproben methodischer und didaktischer Inhalte



Begleitung / Coaching in der Planung und Reflexion der Unterrichtseinheiten



Rechtzeitiges Einfordern der Planungen



Kontrolle der zu absolvierenden Hospitations- und Praxisstunden – Bestätigung am Protokollformular



Bewertung der StudentInnen



Rechtzeitiges Informieren über Änderungen der Corona-Ampel und der Hygiene- und Präventivmaßnahmen der Schule



Überprüfen mittels Stundenübersichtsblattes die Einhaltung der vorgegebenen Anteile für Distance Learning



Verwenden das reguläre Formular für die Beurteilung www.ppslinz.at

Erwartungen an Student/innen

Begeisterung für die Jugend

Mut zum Ausprobieren

Einhalten der Termine

Fehlen im Entschuldigungsforum ein! (Auf maximale Anzahl der Fehlstunden achten!)

Portfolio von Anfang an!

Protokoll der Praxisstunden!

Unterrichtsmaterialien, Arbeitsaufgaben, Unterrichtsplanungen vorzeitig

Reflexion der Planungen, Materialien und Methoden

Erfahrungsaustausch und Feedbackkultur

Reflexion des eigenen Unterrichts/der persönliche Rolle als Lehrperson

Aufgabe der Seminarleiterin



Hilfreiche Inputs für kreative Unterrichtsgestaltung



Diskussionen über wissenschaftliche Erkenntnisse



Tipps zur konstruktiven Verbindung von Theorie und Praxis



Unterstützung bei der Planung, Durchführung, Reflexion des Unterrichts



Koordination beim Erarbeiten von Sequenzen und Lehrinhalte aus GW



Austausch der Unterrichtsplanungen/Materialien über die Plattform



Beurteilen der Seminarteilnehmer/Innen



Anforderungen

- ❖ **Anwesenheit**
- ❖ **Diskussionsbeiträge und Praktische Aufgaben**
- ❖ **Unterrichtsplanungen**
- ❖ **Erarbeitung und Gestaltung von Unterrichtsmaterialien**
- ❖ **Austausch von Materialien**
- ❖ **Reflexionen**
- ❖ **Portfolioarbeit**

Was muss im Portfolio enthalten sein?



Formale Kriterien (digitale Abgabe im moodle-Kurs nach Termin)

Inhaltsverzeichnis
Einführung in die Schule mit dem Leitbild
Bestätigung des Praktikums durch die Schule
Protokoll der Termine, Hospitationen und Beobachtungen
Gehaltener Unterricht (ev. im Teamteaching)
Vor- und Nachbesprechungen mit Betreuer
Unterrichtsplanungen
Überarbeitete Unterrichtsplanungen
Erstellte Materialien
Reflexionen
Literaturliste



Reflexion der Unterrichtspraxis

Was ist mir gelungen, was nicht?
Wie konnten die S/S die Aufgaben bewältigen?
Worauf haben S/S in welcher Form reagiert?
Welche Methode hat sich im UT bewährt?
Was könnte ich das nächste Mal optimieren?
Was muss ich bei der Planung optimieren?
Inwieweit lässt sich meine Planung theoretischen Inhalten des Seminars zuordnen?
Wie konnte ich mich zusätzlich in den Unterricht in der Beobachtung einbringen?



Reflexion des erstellten Materials

Konnten S/S die Aufgaben bewältigen?
Waren die Aufgaben verständliche formuliert?
Was haben die S/S zurück gemeldet?
Wie war das ausgewählte Material für die Zielgruppe passend?
Was kann ich beim Material optimieren?
Wodurch unterscheidet sich das Erstellen einer Planung mit dem Einsatz digitaler Medien vom Einsatz des Schulbuchs?
Inwieweit lässt sich meine Planung einer didaktischen Theorie oder theoretischen Inhalten des Seminars zuordnen?



Reflexion des gesamten Praktikums, sowie der persönlichen Rolle als Lehrer/in

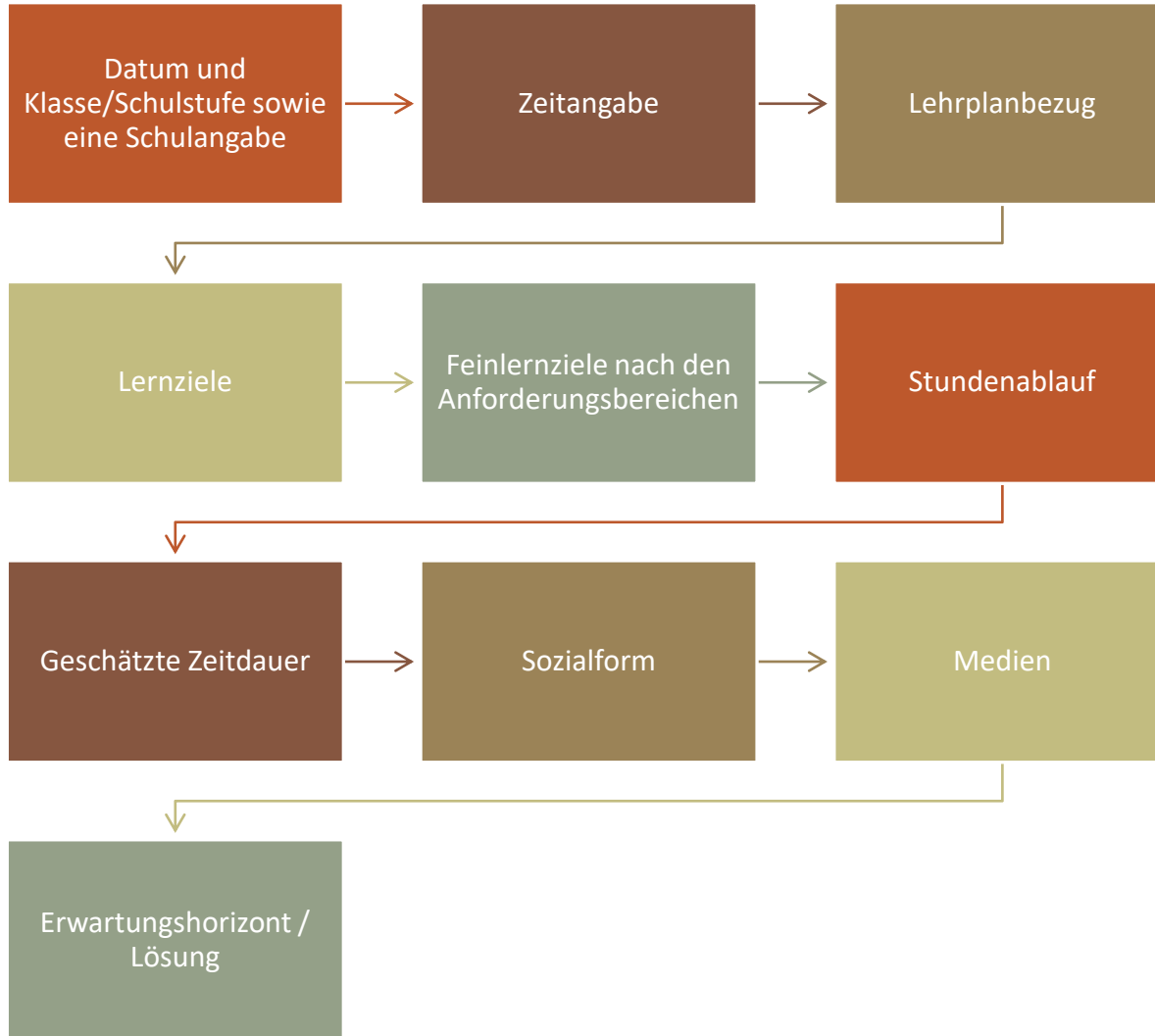
Was war für mich neu?
Wodurch habe ich profitiert?
Wie war der Gesamteindruck meiner Schulpraxis?
Welche Erfahrung aus der Schulpraxis ist mir besonders in Erinnerung?
Was merke ich mir für die Zukunft?
Was brauche ich noch, um noch besser im Unterricht zurecht zu kommen?
Wo sehe ich mich selbst als Lehrperson in einigen Jahren?
Wie sahen mich die Kolleg*innen?
Welche Aufgaben müssen Lehrpersonen zusätzlich bewältigen?

Warum ist eine
Unterrichtsplanung
sinnvoll?

Sie zwingt, die Gedanken im Vorfeld schriftlich zu sammeln, zu gewichten, abzugrenzen und zu ordnen.

Sie bildet in ihrer stichwortartigen Form das Konzept für die Durchführung des Unterrichts.

Sie dokumentiert das Unterrichtsgeschehen und ist Basis für die Reflexion im Nachhinein, sodass eine Weiterentwicklung für spätere Jahre erfolgen kann. (Entwicklung zu gutem Unterricht)



Woraus besteht eine gute Planung?

Was muss ich im Praktikum beachten?

Unterricht beobachten

Praxisschule erkunden mit bisherigen Praxisschulen vergleichen

Hospitation dokumentieren und reflektieren

Unterricht planen und durchführen

Unterricht nach methodisch-didaktischen Modellen und Konzepten fachkompetent planen und gestalten

Unterricht an Qualitätskriterien lernseitig ausrichten

Methoden und Medien zur Unterrichtsgestaltung situationsadäquat einsetzen

Konzepte für Leistungsbeurteilung kennenlernen und kritisch reflektieren

Soziale Prozesse begleiten

Fachdidaktische Aspekte in der Unterrichtsplanung berücksichtigen

Standard- und Fachsprache korrekt, situations- und stufengerecht mündlich und schriftlich anwenden

Fachspezifische Denk- und Arbeitsweisen, Prozesse und Konzepte vermitteln

Unterricht reflektieren und evaluieren

Eigenen Unterricht reflektieren und weiterentwickeln

Eigene Entwicklungsschwerpunkte für den weiteren Studienverlauf erkennen können

Feedback annehmen und bei der nächsten Unterrichtssequenz umsetzen können

Im Rahmen von kollegialer Hospitation angelehnt an Kriterien guten Unterrichts Feedback an Mitstudierende geben

Mögliche Leitfragen zur Reflexion

Welche Konzepte der Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung werden angewendet?

Was erkennen Sie an Ihrem eigenen Unterricht als wirksam und warum?

Sind Merkmale/Kriterien guten Unterrichts erkennbar und wie zeigen sie sich?

In welcher Gewichtung sind lern- bzw. lehrseitige Orientierung wahrnehmbar?

Welche Methoden und Medien kommen in der Praxisklasse zum Einsatz und wie situationsadäquat erfolgt dieser?

Wie erfolgt die Kommunikation und Interaktion?

Ist eine innovative Lern- und Lehrkultur beobachtbar?

Wie wird die Planung in der Durchführung sichtbar gemacht?

Wie erfolgt Leistungsbeurteilung?

Was kann ich beim Material optimieren?

Wodurch unterscheidet sich das Erstellen von Online Learning Konzepten vom Erstellen von Materialien für den Regelunterricht?

Was brauche ich, um noch besser im Unterricht zurecht zu kommen?

Was sind Praktikaübergreifende Aufgaben?

Teilnahme an Teambesprechung/Koordinationstreffen

Teilnahme an Elterngesprächen (wenn von allen Beteiligten möglich)

Planung und ggf. Teilnahme an Lehrausgang/Exkursion/Wandertag

Evaluierung des eigenen Unterrichts mit Hilfe sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden

Gespräch mit Personen der Personalvertretung/Gewerkschaft an der Schule über dienstrechtliche Situation und Arbeitsbedingungen (wenn möglich)

Gespräch mit SQA-Koordinator/in bzw. SQPM über Qualitätsmanagement an der

Schule-Gespräch mit Lerndesigner/in (an NMS- Standorten)

Projektplanung und -durchführung

Klassenbuchführung (Anwesenheit, Stoffeintrag, ...)

Teilnahme an Konferenz (wenn dies an der Schule möglich ist)

Rechtssicherheit (Kenntnis der relevanten Rechtslage)

Fest- und Feierngestaltung

Nachmittagsbetreuung



Voraussetzungen für einen positiven Abschluss

50 Einheiten in der Schule!

- davon ca. 20 Einheiten Besprechung und Reflexion im Team,
- 4-8 Einheiten eigener Unterricht im Fachpraktikum
- mind. 1 EH Teamteaching erwünscht,
- 8-10 Einheiten Vorbereitung
- 20-25 Einheiten Hospitation

Unterrichts- beispiele

Insert – Wirtschaftliche
Bildung

<https://insert.schule.at/>

